

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 493.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1903.

Druck-Verlag für Halle a. S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walter Göttsche in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Verlag für Halle a. S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walter Göttsche in Halle a. S.

Mittwoch, 21. Oktober 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon-Nr. IV Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Eine neue Maskerade.

Die sozialdemokratische Parteileitung erhebt zur Abwechslung einmal in der Stadt der Wadelstrümpfer und präsentiert den preussischen Wählern einen Wahlaufsatz, den, ohne ein Wort zu ändern, auch Raumann verfaßt haben könnte. Und Bebel, der Feind des Komödienpielfens und Verursacher, der „ehrliche Fanatiker“, der den republikanischen Charakter der Partei unerschütterlich erhalten und so lange er lebt als Todfeind den monarchischen Staat untergraben will — Bebel hat dieses „revisionistische“ Schriftstück unterschrieben. Das ist das hässliche Stück, was in ihrer Umverfälschung die Sozialdemokratie bis jetzt geleistet hat — genau fünf Wochen nach dem Dresdener Parteitag, auf welchem Wesen und Zerkfall der sozialdemokratischen Partei in „voller Reife“ wiederhergestellt worden sind.

Der sozialdemokratische Aufruf zu den preussischen Landtagswahlen ruht von Anfang bis zum Ende auf „liberaler“ Grundlage. Kein Wort darin deutet auf die politischen und sozialen Ziele der Partei. Mit feiner Silbe wird der grundsätzliche Gegner der Sozialdemokratie zu unserer monarchischen Staatsordnung gedacht. Die sozialdemokratische Partei gibt sich in dem vorliegenden Schriftstück als eine solche, die bereit sei, durch ihre parlamentarische Tätigkeit die bestehende Ordnung zu verbessern. Hat aber Bebel nicht erst in Dresden erklärt, daß er, so lange er lebe, nicht aufhören werde, diese Staatsordnung zu untergraben und womöglich zu vernichten?

Zu welcher Heuchelei, zu welchen Schelmenstücken, zu welchem Komödienpiele aber wäre die Sozialdemokratie nicht bereit, wenn es gilt, Stimmen zu fangen und ein paar Mandate zu ergattern! Der Erfolg, den die „Genossen“ bei den letzten Reichstagswahlen durch ihre Heuchelei und Lügenpraktiken sich erkämpfen haben, hat jedenfalls auch für die Landtagswahlen anspornend gewirkt. Dazu aber kommt noch das Bewußtsein, daß die Sozialdemokratie bei den Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus ohne Hilfe der bürgerlichen Linken absolut nichts erreichen kann. In dem Wahlaufsatz heißt es darum auch, „die große Masse der in der dritten Klasse vereinigten Wähler“ könnte nur dann ausschlaggebend wirken, wenn sie der ersten und zweiten Klasse gegenüber das Zünglein an der Waage bilde. Um nun von diesen Wählern eine möglichst große Zahl zu sich hinzuzureiseln und um den „liberalen“ Wahlmännern zu ermöglichen, einen Stuhlband abzuschließen und auf dessen Grundlage einen sozialdemokratischen Kandidaten zu wählen, haben die „Genossen“ Bebel, Singer und Kompagnie über ihre rote Tracht die wadelstrümpferische Verkleidung gezogen.

Daß der sozialdemokratische Wahlaufsatz in schärfer Weise nicht nur dem preussischen Wahlsystem den Krieg erklärt, sondern auch das Herrenhaus mit bekannter Gehässigkeit verunglimpft, ist kein Wunder. Jedoch auch in diesem Punkte befindet sich Bebel in schönster Harmonie mit Warth. Ebenso nimmt sich der Satz des sozialdemokratischen Aufrufs, in dem über die durch die öffentliche Stimmabgabe angeblich verursachte politische Heuchelei geklagt wird, so aus, als sei er aus dem führenden Organ der Wadelstrümpfer abgeschrieben. Was aber den „Zwang“ bei der öffentlichen Stimmabgabe und die angebliche „politische Heuchelei“ betrifft, so sollten doch die „Genossen“ etwas vorichtiger sein. Wo wird ärgerer Zwang ausgeübt als in der Sozialdemokratie? Wo herrscht ärgerer politische Heuchelei als in ihren Reihen?

Die „Mindestforderungen“ aufzusuchen, welche im sozialdemokratischen Wahlaufsatz geltend gemacht werden, können wir uns eripieren. Es sind mit wenigen Ausnahmen sämtlich alte Bekannte aus „liberalen“ Wahlprogrammen und aus nationalsozialen Wählzetteln. Die sozialdemokratische Parteileitung tritt in ihrem Wahlaufsatz demnach mit einem „liberal-sozialen“ Reformprogramm auf. Die „Revisionisten“, die in Dresden gezwungen worden sind, sich ihre republikanische Gesinnung ausdrücklich bezeugen zu lassen, werden sich darüber freuen, daß Bebel, der Wädler über die revolutionäre Theorie, sich mit der Geschicklichkeit eines Totenpielers zur „revisionistischen“ Praxis bekannt hat.

Auf die Wirkung des Wahlaufsatzes bei den „Liberalen“ kann man gespannt sein. Besonders interessant dürfte der bürgerlichen Linken der folgende Satz des sozialdemokratischen Manifestes erscheinen: „Befähigt auf diese Möglichkeit — das Zünglein an der Waage zu bilden — hat die Sozialdemokratie den Entschluß gefaßt, sich an den bevorstehenden Wahlen verjuchselig zu beteiligen, um festzustellen, wie weit das arbeitende Volk bei einem solchen, Recht und Gerechtigkeit verbörenden Wahlsystem, einen Erfolg zu erringen vermag.“ Von der „liberalen“ Wählerchaft wird es abhängen, wie dieser sozialdemokratische Versuch ausfällt. Das Wahlprogramm haben die Sozialdemokraten den Wadelstrümpfern schon aus der Hand genommen, nun haben die Warth, Raumann usw. nichts anderes zu tun, als den „Genossen“ noch ergebener als bisher nachzulaufen. Mächten die „liberalen“ Wähler sie laufen lassen!

Deutsches Reich.

Salle a. S., 20. Oktober.

Die Verhandlungen der Finanzminister.

Gerade zehn Jahre sind vergangen, seit 1893 unter Führung Miquels die Finanzminister und Vertreter der größeren deutschen Staaten in Heidelberg zusammentraten. Die schon damals als dringlich erkannte Reichsfinanzreform ist leider bis heute noch nicht durchgeführt und noch nicht in einigermaßen bestimmter Aussicht. Der Zweck der jetzigen Zusammenkunft und der Beratungen der Finanzminister der größeren Bundesstaaten mit dem Reichskanzler und dem Reichsfinanzsekretär ist indes unklar zu erkennen. Er liegt wieder in der Gestaltung des finanziellen Verhältnisses des Reiches zu den Bundesstaaten, das den letzteren zur ersten Bedenke gereicht. Während nach den grundlegenden Bestimmungen des Jahres 1879 das Verhältnis der Reichsfinanzen zu denen der Bundesstaaten so gehalten werden sollte, daß das Reich nicht nur aus seinen eigenen Einnahmen seine Ausgaben ganz deckte, sondern auch den Bundesstaaten ein Anteil an den Erträgen von Zöllen und Reichsteuern zur Verwendung für ihre eigenen Zwecke überlassen werden konnte, hat sich mit der unglücklichen Gestaltung des Verhältnisses von Einnahmen und Ausgaben im Reich die Sache allmählich geradezu umgekehrt entwickelt. Schon seit Jahren erhebt das Reich durch Ueberweisungen nicht gedeckte Materialumlagen in erheblichem Betrage, und den Bundesstaaten bleibt nicht einmal die Aussicht, Deckung in einem etwaigen Ueberfluß der Ueberweisungssteuern über den Etatsansatz zu finden, weil solche Ueberflüsse regelmäßig zur Verwendung für Reichszwecke eingesetzt werden. Für das laufende Etatsjahr sind für den Reichsausschuss neben einer Zufuhrentante zur Ergänzung der ordentlichen Einnahmen und neben Aufhebung des Kapitalzinses des Reichsinvalidenfonds in Höhe von 39 Millionen Mark durch Ueberweisungen nicht gedeckte Materialumlagen im Betrage von 24 Millionen Mark in Aussicht genommen. Eine solche Belastung mit Zufüssen für die Ausgaben des Reiches vermögen die Finanzen des größten Teils der Bundesstaaten für längere Zeit nicht auszuhalten. Bei der Unmöglichkeit, die Steuererträge nach jeft anzuziehen oder ohne eine schwere Schädigung der Staatsinteressen die Ausgaben noch weiter zu beschränken, ist die Fortdauer des jetzigen Verhältnisses zwischen den Finanzen des Reiches und denen der Bundesstaaten für zahlreiche der letzteren ein schweres finanzielles Kreuz. Wenn vorerst von einer grundlegenden Reichsfinanzreform und einer entsprechenden Vorlage an den Reichstag nicht die Rede sein kann, weil zunächst abgewartet werden soll, auf welche Wechsellagen aus den Zöllen für den Reichsausschuss zu rechnen ist, so wird man sich doch jetzt schon grundsätzlich über das, was zur Beseitigung der für die meisten Bundesstaaten untraglichen jetzigen Zustände dauernd notwendig ist, wird, schlüssig machen müssen und zugleich Forderungen dafür zu treffen haben, daß in der Uebergangszeit bis zur Durchführung einer grundlegenden Reichsfinanzreform den Finanzen der Bundesstaaten nicht eine ähynere, kaum wieder gut zu machende Schädigung zuteil wird. Zu diesem Mahnen dürften sich die Verhandlungen betrogen.

Die Verhandlungen haben unter Vorsitz des Reichskanzlers am Montag begonnen. In einer einleitenden Ansprache drückte Graf Billow seine Genugtuung über das bereitwillige Eingehen der Bundesregierungen auf die Einladung zu diesen Besprechungen aus, wies auf die unglückliche Lage der Reichsfinanzen hin, die einen weiteren Aufschwung der allseitig als unabweisbar erkannten Reform nicht tunlich erscheinen lasse, und unterbreitete mehrere auf seine Regierung ausgerichtete Vorschläge zur Herabsetzung der Finanzumlagen zwischen dem Reich und den Einzelstaaten der näheren Prüfung. Diese Vorschläge wurden jedoch durch den Staatssekretär des Reichsfinanzamtes eingehend begründet. Freiherr v. Stengel wird als Stellvertreter des Reichskanzlers in den Reichsfinanzangelegenheiten

den Vorsitz bei den Beratungen führen, sofern der Reichskanzler persönlich durch andere Amtsgeschäfte daran verhindert ist.

* Ein allgemeiner Handwerker- und Innungstag wird zum Herbst 1904 nach Berlin einberufen werden. Die Vorbereitungen dazu hat der Zentralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands in die Hand genommen. Es werden dazu Einladungen an alle Behörden ergehen, die Beteiligung der Handwerkerorganisationen der größeren Städte ist gesichert. Der letzte Handwerkerkongress fand im Jahre 1901 in Berlin statt. Demnach wurde hauptsächlich über die Organisation der Handwerker-Gesetzgebung verhandelt. Der Berliner Kongress soll sich dagegen vornehmlich mit dem Ausbau der bestehenden Vorschriften in Bezug auf die Innungs-Gesetzgebung und mit der Bildung eines Handwerkerbundes befassen.

* Die Fleischverwertung durch Fäulterringe. Der freireichigen „Kattowitzer Zeitung“ entnehmen wir folgende Notiz:

Es ist durchaus richtig, daß die unbedeutende Steigerung der Fleischpreise von einem aus Fäultern und großen Fleischern gebildeten Ringe künstlich hervorgerufen wird. Wenn man die vom Sotschovitzer Schwarzviehmarkt notierten Preise mit den hiesigen vergleicht, so kommt man nach Abzug aller Verluste von jetzt zu dem Resultat, daß man der Großfleischern an einem Schweine ein bis 100 Mark verdient. Was aber das ganze Wunder noch mehr kennzeichnet, das ist die Tatsache, daß auch die russischen Händler eine Art von Ring bilden. Es wird mitgeteilt, daß kürzlich in dem Sotschovitzer Markt ein russischer Händler mit einer größeren Anzahl von Schweinen erkrankte, der dem sogenannten Ringe nicht angehört. Es dauerte nicht lange, und er mußte, da infolge einer Denunziation seine Wortkenten als finnenberühmte erklärt wurden, mit der „Ware“ in Quarantäne gehen. Die sollte jetzt Tage dauern. Im sich vor großen Schäden zu bewahren, verkaufte der Mann nach kurzer Unterhandlung die Schweine an die dem Ringe angehörenden Händler, und diese setzten dieselben auch alsbald nach Preußen ab.

Was lagen Preußen und Sozialdemokratie zu dieser enormen Lebensmittelverteuerung?

* Parteilich der deutsch-jüdischen Reformpartei. Das bemerkenswerte Ergebnis der Verhandlungen des in Berlin tagenden 9. allgemeinen Parteitages der deutsch-jüdischen Reformpartei am Montag ist deren Namensänderung. Die Zimmermann-Gruppe der Parteilichen künftig die „Deutsche Reformpartei“ genannt. Das Wortchen „Jüdisch“ ist nach lebhafter Debatte ausgefallen, nicht etwa, wie hervorgehoben wurde, weil die Partei etwa ihr soziales Programm angebe, sondern hauptsächlich aus der latitischen Erwägung und Beobachtung, daß das Wort in jüdischen Kreisen vielfach mit „sozialistisch“ und „sozialdemokratisch“ verwechselt wird und die Agitation unter der Bevölkerung erschwert. Als ein Zeichen des gefunden Sinnes der Verbesserung, die von der Parteiführung des viel mißbrauchten Schlagwortes durchaus nicht so überzeugt ist, wie man vielfach glauben machen will, ist dieser im Hinblick auf das Ziel des nationalen Sozialismus Raumnans doppelt interessante Entschluß nicht zu erklären.

* Ein neuer Kreisverband. Nachdem der Allgemeine deutsche Gärtnerverein in einer Vorabstimmung sich mit rund 1350 gegen etwa 800 Stimmen für den Anschluß an die sozialdemokratische Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands erklärt hat, ist die Widerheit zu einem neuen Verbande zusammengesetzt, der aus dem Boden gewerkschaftlicher Neutralität hervorgeht. Der neue Verband beginnt am 1. November seine Tätigkeit. Er erklärt, daß er mit den Organisationen der Arbeitgeber auf Grundlage gegenseitiger Anerkennung als gleichberechtigter Faktoren gern zusammenwirken werde und in dem Arbeitgeber nicht einen wirtschaftlichen Feind sehe, da er die Klassenkampfsprüche grundsätzlich ablehne.

* Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, welche bereits Teilnahme an der Doppel-Demokratienstellung in Berlin ihren Aufenthalt am großherzoglichen hessischen Hofe unterbrochen haben, werden, dem Vernehmen nach, demnächst wieder nach dem hessischen Kapfollische Hofparten zurückkehren, um dort noch einige Zeit in der Gesellschaft des ruffischen Kaiserpaars und des Großherzogs von Hessen zu verweilen. Die prinzipialen Geschäften abends jedoch, wie verlautet, den bevorstehenden Geburtstag der Kaiserin nach in Berlin bezw. Potsdam zu verleben.

* Personalnachrichten. Der 80jährige Präsident des thüringischen Oberlandesgerichts zu Jena, Wirklicher Geheimrat Dr. Carl von Brügger, ist um seine Pensionierung eingekommen. — In Darmstadt hat der älteste hessische Offizier, Generalleutnant a la suite v. G. v. 1808, im 87. Lebensjahre. — Der König und die Königin von Griechenland sind Montag nachmittag am Bord der Jacht „Polareis“ von Athen nach dem Peloponnes abgereist. — Die Witwe des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, Großfürstin Alexandra Sofijowna, Prinzessin von Sachsen-Altenburg, ist in Petersburg ebenfalls erkrankt.

Ans Thüringen. Der Gesundheitszustand des Oberpräsidenten der Provinz Thüringen, Freiherrn v. Richthofen, soll, wie die „Sächsisch-Bavariaische Ztg.“ erzählt, immer noch viel zu mürbe über längere Zeit. Das Gerücht, der Oberpräsident habe bereits sein Abschiedsgeld eingereicht, ist zwar unzutreffend; dagegen ist es leider Tatsache, daß Herr v. Richthofen sich mit dem Gedanken trage, aus seinem Amte zu scheiden, falls sein Gesundheitszustand sich nicht bald wesentlich bessere.

Unterricht
im Zeichnen u. Malen
(Blumen, Gegenstände, lebendes Modell)
auch für Anfängerinnen. (4208)
Anna Köhler,
Güthenstrasse 10. 1.

Ein Schüler aus guter Familie
findet bei mir freundliche
Pension. (4739)

Gesunde Räume, frisches Luft,
früchtiges Arbeiten, mäßiger Preis.
Engel, Lehrer, Kaiserstr. 24.

Pensions-Gesuch
für Jungen von 13 Jahren bei
Zellen, welche denselben auch be-
aufsichtigen. Offerten mit Preis-
angabe unter **Z. 1. 904** an die
Expedit. d. Blg. erbeten. (4739)

Widwider, Glas-, Zuckers-
Sandwich u. he
in prima Qualitäten bei (4774)

Otto Blankenstein,
Leipzigstr. 36, ober d. Turmes.
Mitglied d. Rabat-Spar-Vereins.

Ein guter **Hausbrunn**
ist das nach neuem Verfahren
hergestellte,
gut abgelagerte
Hausbier in Flaschen
à 6 Fla.,

Export-Doppelbier
in Flaschen à 10 Fla., von
Heinrich Müller's Wwe.
Schwemme-Bräuerei.
Fernsprecher 2649. (3069)

Born's
Speiseöl

Gebr. Born, G. m. b. H.
— Erfurt. Schöne goldgelbe
Farbe. Dauernd rein und mild
sauernd. Nie ranzig werdend.
Höherer Fettgehalt. Es ge-
nügt der 4. Teil des sonst ver-
wendeten Mehlens zur Salze-
bereitung. Vorzüglich an
Wagnisseisen, zum Schmelzen
von Gemälen, Braten von
Fischen, Sieden von Fettbe-
weir, an Gebäck an Stelle
von Butter.
Lager halten:
Ludw. Barth, Leipzigstr. 10.
Bernh. Barth, Ulrichstr. 10.
Ernst Beyer, Dörfelstr. 10.
F. W. Dudenbrot, Dörfelstr. 10.
Franz Schumann, Friedrichstr. 8.
Ferd. Hill, Geilstr. 10.
Paul Kegel, Bernburgerstr. 10.
Aug. Naundorf, Meißnerstr. 10.
C. Mathes Nachf., Steinstr. 10.
F. Schmidt & Co., Sackstr. 10.
Otto Pallas, Leipzig- und
Störnerstr. 10.
A. Blau, Güterbahnhof.
A. Reichardt Jr., Burgstr. 10.

Schwefel-Birkenteerseife
ist ärztlich empfohlen gegen jede
Hautunreinigkeit, Ekzeme,
Flechten, Witzler, Schindeln,
Eczeme, Psoriasis, à Stk. 50 Pf.
nur allein bei (4232)

Albin Hentze,
Schmerztr. 21.
Wiederverkäufer gesucht.

Staatl. genehm. höhere Privatkabenschule
zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl.
Vorschule, Gym- u. Realabteilungen bis Untersekunda incl.
Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.
Bestor Übergang von einem Gymnasium od. Mittelschule zur Realschule.
Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters Dienstag, 20. Oktober.
3709) **Fr. Hütter, Schulvorsteher.**

Hallescher Frauen-Verein
für **Frauenwerb und Frauenbildung.** (4804)
Rechtschutz für Frauen.
Unentgeltlicher Rat in Rechtsachen wird erteilt jeden Donnerstag
nachmittags 1/2 3 Uhr für die Universität 6. part. Dabei sind
Gebühren-Gewinnungen zu haben. Abteilung für Rechtschutz.

Stellenvermittlung für Hausbeamtinnen
und **Arbeitsnachweis für gebildete Frauen.** (4804)
Für die Plübtube wird Arbeit zum Nähen und Ausbessern erbeten;
Saubereiten werden fertige gestellt; gebildete Frauen finden Beschäftigung.
Nähere für bei Universität 6. part. Montag, Mittwoch von
2-7 Uhr und Freitag 11-12 Uhr. Schriftliche Bewerbungen sind dort
abzugeben. Abteilung für Arbeitsnachweis.

Unentgeltlich schöne Nusstorten
liefert seit 57 Jahren
die Konditorei von Hermann Pfautsch,
Große Steinstraße 7. — Fernsprecher 2100. (4566)

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brause, Halle a. S.

„Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend“

habe ich meine bisher schon der hochgeehrten Damenwelt als besonders
billig bekannten Preise auf das

denkbar Niedrigste

kalkuliert, soweit dies mit reellen und jede Täuschung ausschliessenden
Prinzipien nur irgend vereinbar ist.

Es bietet sich dadurch für die beginnende Winter-Saison eine so
leicht nicht wiederkehrende Gelegenheit, in meinem Geschäft zu noch
nie dagewesenen Preisen den Bedarf an

Damen-Konfektion
— hochmodern und chic —

zu decken. Sämtliche Konfektion ist auch für starke Damen am
Lager vorrätig.

Die Schnitte und Façons meiner Mäntel sind als hervorragend
gut bekannt. (4824)

Gustav Bokmann,

Halle a. S., Brüderstrasse 16, part. u. I. Etage.

Jagd- Westen
(Strickjacket) (4828)



von 2,50-15 M.
Für jede Figur
passend.
Große Farben-
Auswahl.

H. Schnee Nachf.
A. Ebermann
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Wollen Sie erfrischende, gesunde u. schmackhafte
allezeit zu wählenden Getränke
brauen, so locken Sie mitunter rechtlich
interessen und lehrreichen
Sachverhalte mit höchsten Belohnungen
und ca. 1000 Möglichkeiten an, welche
mit sofort gratis und gratis verhandelt.
In besonderen, zum Ausprobieren
meister, Jagdwestenfabrik und
Kaufmannsreisen (Vordr.)
(1888)

Mehrere gedruckte **Pianos,**
so gut wie neu, empfiehlt von
300 Mark an Mittelstraße 9,
H. Lüders, Gr. Schulstraße.

Fr. Ullrich, (4873)
An der Universität 17, 11.
Physikalisch-diätetisches Peil-
verfahren (Naturheilmethode).
Sprechzeit 9-10 u. 12-1 u. abm.

**la. Zscherbener Dampf-
Nasspresskohlensteine**



bekannt als altbewährtes, vorzügliches Heiz- und
Küchenmaterial, offerieren wir jetzt in bester, trockener
Qualität zum Preise von (4806)

Mk. 14,50 für 1000 Stk. frei Gelass.

Zeche Friedrich Wilhelm,

Kontor: Königstr. 6. Fernsprecher 424.

Schillerverband deutscher Frauen
(Ortsgruppe Halle a. S.) (4827)

Vier Vorträge über Schiller im „Evang. Vereinshaus“
Mittwoch, den 28. Oktober, abends 8 Uhr:
Herr Prof. Dr. Volkelt (Leipzig) „Schillers Jugendphilosophie“.
Freitag, den 13. November, abends 8 Uhr:
Herr Prof. Dr. Brandenburg (Leipzig) „Schiller als Historiker“.
Mittwoch, den 25. November, abends 8 Uhr:
Herr Prof. Dr. Köster (Leipzig) „Schiller im Xenienkampf“.
Freitag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr:
Herr Prof. Dr. Witkowski (Leipzig) „Schiller als Dramatiker“.

Eintrittskarten für vier Vorträge für Mitglieder zu
3 Mk., für Nichtmitglieder zu 4 Mk., für Studenten und Schüler
zu 2 Mk. und solche für den einzelnen Vortrag für Mitglieder
zu 1 Mk., für Nichtmitglieder zu 1,50 Mk., für Studenten und
Schüler zu 0,50 Mk. sind in der **Hofmusikalienhandlung**
von Herrn **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstr. 14 zu haben.

Bad Wittekind.

Mittwoch, den 21. Oktober:
Schlachtfest.
C. Rohde. (4826)

Paradies. (4868)
Morgen, Mittwoch: **Großes Schlachtfest.**
Freitag 9 Uhr Weißfleisch, abends Suppe u. die Wurst.
Es ladet ergeblich ein **C. Meissner.**

Auf jedes im Besitz der Stuttgarter Serienlos-Gesell-
schaft befindliche Los 1 Treffer. Entscheidung des
Reichsgerichts v. 4. Dezember 1890. Haupttreffer
M. 300 000, M. 170 000, M. 120 000, M. 90 000.
Jeden Monat grosse Gewinnziehung und Gewinnverteilung.
Jahresbeitrag M. 60, vierteljährlich M. 15, monatlich M. 5.
Statuten versendet der Vorstand: **J. Stegmeyer, Stuttgart.** (3846)

Bitte ausschneiden! Bitte ausschneiden!
Gelegenheits-Gedichte,
Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder
(ernst und humoristisch), für Vereine, Hochzeiten,
Jubiläen, lustspielartige Anführungen
für mehrere Personen.
Billige Preise! Beste Empfehlungen!
Frau Agnes Riess,
Hirtenstrasse 14.

Der Missions-Verein
der St. Ulrichs-Gemeinde,

dessen Erträge der Armen- und Krankenpflege in unserer Stadt,
zu welchem Zweck auch eine eigene Vereins-Dankstiftung angelegt
ist, sowie der Gutsfürst-Balken-Stiftung und der Weiden-Mission be-
sonders in unseren Kolonien zuzuführen, beabsichtigt seinen

21. Bazar

am 1. November zu eröffnen.
Alle hochberzigen Freunde und wohlthätigen Gönner des Vereins
und seiner Bestrebungen werden freundlich gebeten, für den Bazar
gerneinte Gegenstände bis spätestens den 23. Oktober an den unter-
zeichneten Vorstand gelangen zu lassen.
Halle, im Oktober 1903.

Der Vorstand.
Frau Kaufm. A. Bonstedt. Herr Anna Friedrich.
Frau Kaufm. A. Kloppeisch. Frau Kaufm. H. Kurtske.
Frau Kaufm. Anna Hofmeister. Herr Marie Sieckel.
Frau Kaufm. Clara Schmeisser.
Frau Kommerzienrat E. Stockner. Herr Hedwig Tambach.
Bailor Richter, Oberkassens an St. Ulrich.

Honig! Feinsten Tafelhonig (4885)
à 1/2 Bld.-Büchse inkl. 65 Pf.
à 1/2 Bld.-Büchse inkl. 40 Pf.
zu haben in den Filialen des **Neuen Königs-Grüns** sowie den
bekanntesten Verkaufsstellen. **Berliner Honig-Werke.**

Herrschäftliche Wohnung, zweite Etage,
Grosse Steinstrasse 74, per sofort zu vermieten. (4734)

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 20. Oktober.

— Etwas über den Lebenslauf. Ich habe schon öfters geschrieben von einem lieben alten Freunde. Seine Stunden sind glücklich. Die Zeit in mir aber ist nicht frei von Mitternacht. Denn an dem Tage des Freundes sind die lieben Mitmenschen nicht ohne Schuld. — Ich bin in Schmeißer's Park gewesen und bin noch einmal, ein letztes Mal, um den „Unterförmiger“ gewandert. Morgen oder übermorgen soll der Abbruchnehmer mit seinen Helfern kommen — parson! seinen Leuten kommen und in wenigen Tagen wird der „Unterförmiger“ nicht mehr sein. — Aber warum die bewußte Klinge, höre ich entgegen, es ist ja nur erfreulich, wenn die „alte kausale Kehrseite“ endlich verschwindet! — Vergebung, geniesst Vater, wenn ich anderer Ansicht bin, die Gott ist Dank von vielen Leuten in Halle geteilt wird. Für mich ist der Unterförmiger mit dem anstehenden Tage des Gartens sein altes Gewirp, sondern eine wunderbare Zeit. Wie das Gebäude an der Straße steht, wie die beiden Flügel den kleinen Hof umschließen, wie die Mauern von Wein und Metzerpflanzen überzogen sind, wie die beiden Hauptwege des Gartens an der Hof und das Gebäude zufließen, zwischen sich ein rechtliches, nach geometrischen Maßstab von Burmann (neuerdings leider verschwunden) durchgezogenes Stück Garten einschließend, über das der höchste Giebel des Hauses freundlich herüberstrahlt — das alles ist von solch entzündender Feinheit, Feinschönheit und Klarheit, wie sie sich, zumal in der werdenden „Großstadt Halle“, selten findet. Und jenseit werden von Jahr zu Jahr diese Anlagen, deren das Zeitalter Großes so viele hinterlassen hat; denn unser Volk hat, scheint's kein Auge für ihre Schönheit; das uns erschauende Können, das mit so unglücklich einfachen Mitteln so überaus herrliche Schöpfungen hervorzuzaubern verstand. Der wohl viele unserer Generation gar nicht ahnen, daß eine solche Anlage, die hier allen die Art, wie Straße, Park, Hof, Garten, Wege und Anpflanzungen zueinander gelegt und in Beziehung gebracht sind, eine künstlerische Schöpfung ist so gut wie ein Gemälde oder eine Komposition?

— Das alte stürzt, es ändert sich die Zeit Und neues Leben blüht aus den Ruinen heißt es, aber ach! Das Neue was dort, seit aus „Ermehrer Part“ der „Bürgerpart“ geworden, entstanden ist, will den künstlerisch empfindenden Menschen gar nicht recht als „Leben“ anmuten. Die in originellen Linien gegliederten kleinen Baukörper sind entfernt, dafür sind die Wege großenteils mit kräftigem Draht aus braunen Holzpfählen eingezogen. Dieser höfliche Drahtbau wirkt geradezu komisch an der Stelle, wo man den alten Grabstein Reichards angestrichelt hat. Wer's nicht glauben will, der gehe hin und lese! — Durch den Park hin sind neuerdings wohl ein paar Dugend Bänke aufgestellt, aber — leider die unfähige Arbeitsschicht, gütigeres Interesse u. s. u. Schema F, mit außerordentlicher Regelmäßigkeit verteilt. Man vergleiche doch einmal damit die Bänke, die von der ursprünglichen Anlage noch erhalten sind, von der hundertfachen Terrasse auf der Höhe am Oberförmiger an bis zur höchsten Steinbank im Schilde des Schloßes; überall erkennt man die Liebe und das Feingefühl, mit der sich ein Platz ausgesucht, angelegt und angeordnet ist. Daß man irgend eine Bank irgendwohin stellt, das tut's freilich nicht!

— Und nun zum Schluß eine Bitte an die Stadtverwaltung: Daß doch nur ja nichts von dem, was jetzt von der alten Anlage noch erhalten ist, unter irgend welcher Begründung geopfert werden, daß doch vor allem der schon verschiedentlich ausgesprochenen Gebanke, auch den „Oberförmiger“ als „altes Gewirp“ abzubrechen, ist für allemal aufgegeben werden möchte! Auch der Oberförmiger ist bei aller Schlichtheit eine überaus anmutige und vornehme Schöpfung, und der turmartige Anbau im Westen zumal gehört zu der Anhöhe wie das Tischchen auf der Höhe! Wenn das Haus jetzt verwaist ist, so mag man ein paar hundert Mark hineinsetzen, die die Liebhaber für die Wohnungen mit ihrer entzündenden Feinheit werden nicht ausschließen!

— Aus dem Diakonienhaus. Die seit 24 Jahren das Diakonienhaus leitende Diakonin und treue Hausmutter der Schwertschmiedin, Diakonin Luise Wolf, hat nach jenem Kampf den Entschluß gefaßt, ihr Diakonien- und Hausmutteramt zum 1. Januar niederzulegen und sich für eine Weile aus dem Anhaltstheater zurückzuziehen, um dann, wenn Gott ihr die gesunden Kräfte wieder schenkt, wieder ganz die andere zu sein, in unserem Ferienbause für freudliches Gern zu finden und dem Werke mit ihrer reichen Erfahrung und selbstigen Liebe nach dem Maße der ihr verbleibenden Kraft zu dienen. — Der Vorstand der Diakonien-Anstalt, dem das Schicksal der so reich von Gott gesegneten Oberin überaus schmerzlich ist, versammelte sich am Sonntag im Diakonienhaus, um in Gegenwart der Diakonin seine hohen Verehrung und innigen Dankbarkeit in einer vom

Wortführer der Anstalt, Herrn Pastor Jordan, vorlesenen Adresse warmen Ausdruck zu geben. — Es wird der zum Januar aus dem Anhaltstheater und nachmals zu werden im Anhaltstheater zu spielen gebenden Oberin in der Adresse warm gebührt für die im Interesse der in der Ausbildung begriffenen Schwestern erzielte Langmut und Geduld; für das mütterliche Beraten und demütige Bewegen der zur Berufsweise von ihr vorbereiteten Schwestern. Besonders wird der Oberin gebührt für alles mütterliche Wohlwollen, mit dem sie in geübten und feinen Tönen alle Schwestern umgibt und ihnen in stillen Besprechungen als eine Priesterin des Hauses das Innerste ihres Lebens erschließen läßt. — Der Vorstand gebt dankbar all der mütterlichen Liebe, mit der die Oberin unter den nahen und fernem Töchtern des Hauses in heiligem Ernst und mit viel Weisheit ihre reichen Erfahrungen neuwertet, immer darauf bedacht, die Töchter des Hauses zu mildern und die Lasten des Berufs zu erleichtern. Wie könne es besorgen werden, mit wie überquerender Liebe die Oberin für die Lebenden im Hause sorgte, wie sie jede Gütigkeit und christliche Barmherzigkeit mit Lust übt. Unendlich wird der reichen Segensgedacht, den Gott auf die Arbeit der Oberin legte. Die Anstalt hat in den Jahren ihrer Amtstätigkeit mächtig empor, die Zahl der versorgten Kranken, die Zahl der Schwestern verdreifacht und vervierfacht sich; über die ganze Provinz kann sich ein Weg von Stationen, die mit Schwestern unseres Hauses besetzt sind. Der Schmerz des Scheidens von einer so geeigneten langjährigen Mitarbeiterin werde dem Vorstande kaum geteilt, daß er sich Frau Oberin für nach einer Zeit der Ruhe, die sie fern vom Betriebe des Anstaltslebens zu haben wünsche, wieder gern zurück, wo sie alle Sorgen und die Tüchtigkeit freudlich freudlich in unserem Ferienbause ablegen offen stehen. Ihr, der geliebten Oberin, den Feierabend des Lebens so licht und freundlich wie möglich zu gestalten werde, dem Vorstande ein Zeit heilige Ruhe, und Freude sein. Mit dem Wunsch, daß Gott in seiner Gnade und Barmherzigkeit taufendfältig vergelten möge, was die Frau Oberin allen, dem Vorstande und dem ganzen Hause gewesen, und daß er sie in den Tagen der Ruhe erquiden und stärken möge, läßt die vorlesene Adresse. Der stellvertretende Vorstand und die einzelnen Vorstand-Mitglieder senden ihren Dank und ihre Verehrung mit einem herzlichen Ausdruck und allen guten Wünschen für die Zukunft. — Die Anstalt hat sich durch die Tätigkeit der Oberin so sehr erweitert, daß die Profanierung der genannten Kandidaturen angefallen ist. Nun soll der schwere Fehler wieder gut gemacht werden. Man scheidet die beiden Herren als Geopfert wieder herein und suchte sich zwei andere Kandidaten, zwei Halbes, aus dem Anhaltstheater, die zum Antritt des Amtes am geistigen Abend die beiden schlaffen Freunde, nämlich die National-Liberalen und die Freiwillichen, abhieten, wurde der Beschluß gefaßt, die Herren Reichardswald Dr. Reil und Staatsfabrikant Karl Schmidt, beide zu Halle, auf den Schild zu heben. Die beiden Herren fennen sich seit manchem Jahre aus den parlamentarischen Versammlungen. Sie sind ein Mann und zwei Frauen, die einen großen Schwesternschaft und tue an uns auch jeder wohl nach seiner großen Barmherzigkeit. — Das neue liberale Kartell in Halle und dem Saalkreise treibt die sozialistischen Wälder. Raum hat man die beiden Weizener Kandidaten, Geheimrat Schwabach und Elementarlehrer Glausinger, ausgesucht, so läßt man sie auch schon wieder fallen. Warum? Man, die beiden Herren sind ja von den Weizenern, ganz Halle hat gelacht über das Pauperitätszeugnis, das sich das Kartell durch die Profanierung der genannten Kandidaturen angefallen ist. Nun soll der schwere Fehler wieder gut gemacht werden. Man scheidet die beiden Herren als Geopfert wieder herein und suchte sich zwei andere Kandidaten, zwei Halbes, aus dem Anhaltstheater, die zum Antritt des Amtes am geistigen Abend die beiden schlaffen Freunde, nämlich die National-Liberalen und die Freiwillichen, abhieten, wurde der Beschluß gefaßt, die Herren Reichardswald Dr. Reil und Staatsfabrikant Karl Schmidt, beide zu Halle, auf den Schild zu heben. Die beiden Herren fennen sich seit manchem Jahre aus den parlamentarischen Versammlungen. Sie sind ein Mann und zwei Frauen, die einen großen Schwesternschaft und tue an uns auch jeder wohl nach seiner großen Barmherzigkeit.

— Eine außerordentliche Generalversammlung des konservativen Vereins findet morgen abend im „Goldenen Schiffschen“ statt. Alle Mitglieder werden aufgefordert, zu erscheinen.

— Die kommunale Vereinigung tritt heute in die eigentliche Stadtverordnetenwahl-Regulation ein. Heute nehmen die Wähler-Vorstellungen in den fünf Wahlbezirken ihren Anfang. Wie bereits mitgeteilt, ist in jeder der fünf Wahlbezirke der 3. kommunale Bezirksverein eine Wähler-Vereinigung ab, in welcher die von den einzelnen Vereinen ausgesetzten, von der Wahlkommission der Vereinigung akzeptierten Kandidaten zugehen und auf eventuelle Anfragen antworten werden. Es sind dies die Herren: 1. Wahlbezirk: Dr. Schmidt, 2. Wahlbezirk: Dr. Reil, 3. Wahlbezirk: Dr. Reil, 4. Wahlbezirk: Dr. Reil, 5. Wahlbezirk: Dr. Reil.

— Der 1. kommunale Bezirksverein hält am Mittwoch, den 21. Okt., abends 8 1/2 Uhr im Beizimmer des „Halle'schen“ eine Wähler-Vereinigung (3. Wahlbezirk) ab.

— Der Halle'sche Kolonialverein hielt am gestrigen Montag eine Sitzung ab, in welcher Herr Oberstleutnant v. Döbner aus Nienau einen interessanten Vortrag über „Marokko und seine Grenzgebiete“ hielt, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Wir kommen in nächster Nummer eingehend auf den Vortrag zurück.

— Herr Konfessionsrat und Professor Dr. Erich Haupt feierte vor wenig Tagen die fünfzigjährige Silberhochzeit, der Segen, an welchem seine Verehrung zum achtzigsten Geburtstag erhielt. Aus diesem Anlaß hat er eben eine Sammlung Predigten unter dem Titel „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ herausgegeben, die in dem Verlag von Eugen Sirten, hier, erschienen und durch alle Buchhandlungen zum Preise von 2 Mk. für das brochierte, 2,80 Mk. für das gebundene Exemplar zu beziehen sind.

— Schilferverband deutscher Frauen. Der erste der vom Schilferverband deutscher Frauen (Ortsgruppe Halle) veranstalteten vier Vorträge über Schilfer, welche im vergangenen Jahre mit großem Erfolg für die Ortsgruppe Leipzig gehalten worden sind, findet am 28. Okt. abends 8 Uhr im „Evangelischen Vereinsbause“ statt. Alle näheren ist aus dem heutigen Anzeiger zu entnehmen.

— Einen Vortrag: Die Mission unter den Mohammedanern wird am Dienstag, 28. Okt. Herr Pastor Huetarman in dem Saal

des „Rosental“, Weidenplan 4, halten. Ueber den Vortragenden wird uns mitgeteilt, daß derselbe ein früherer mohammedanischer Schüler (Lehrer) war und durch den heiligen Schrift von der Unzulänglichkeit seines Glaubens überzeugt worden ist. Nachdem er die Laute empfangen hatte, hat er in den verschiedenen Gebieten des Orients als Missionar gewirkt und hielt seit einigen Jahren im Dienste der deutschen Orient-Mission, die ihn in Schumla (Bulgarien) stationiert hat, Missionen auf den Bergen aus, da uns bereits vorzugsförmig mandats zur Kenntnis des Mohammedanismus zur Beurteilung der Lage der Christen des Orients und ihrer Stellung zu dem Mohammedanismus bringen dürfte. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß kürzlich fast gleichzeitig mit den Anträgen in Bulgarien eine Abklärung des Islam an die Christenheit proklamiert worden ist, die dem alten Hof gegen die Bekenner des Stammes Christi Ausdruck gibt, die indem sie ihren Dank für alle Gaben, die die christliche Kultur dem Mohammedanismus gebracht hat, quittiert, ihm ihre Unterstützung androht, wie und wo immer der Islam die Macht über die Christen hat. Pastor Huetarman ist im Begriff, auf diese Abklärung eine Antwort zu geben, und es wird gewiß für uns Christen nicht wenig sein, was er über die weitere Mohammedaner zu sagen hat. Der Eintritt ist frei und jedermann herzlich eingeladen.

— Der kaufmännliche Verein hielt gestern abend in den „Kaisersälen“ aus Anlaß der Feier seines Stiftungsfestes eine gut besuchte Festlichkeit ab, die ein gelungenes Konzert der Musikpelle unserer 30er, 40er und 50er brachte.

— Deutsche Reichsfestspiele, Verband Halle a. S. Wie erste Frucht der unter 8. Oktober von den Herren Eilons Grinewitz und Direktor Schwandier gegründeten goldenen Jahre feststimmte die in feierlicher Weise am 18. d. Mt. die Festlichkeit „Gut Wert“. Bei Verteilung der Vorträge übernahm Herr Architekt Waldow den Vorsitz. Es folgten: Herr Kenner Thiel als „Kirchenrat“ und Herr Malermeister Eckhardt als „Altlerche“, die Herren Kaufmann Heberer und Kaufmann Wilmann wurden zu Repräsentanten der „Kameradschaft“ ernannt. Des ferneren haben eine Reihe anderer Mitglieder tatkräftige Mitwirkung angeschlossen. — Herr Kenner Thiel hielt die Weiserebe und verleserte, derart seines Amtes walten zu wollen, daß die nagehen von der Ober-Reichsfestspiele überwiegen Sammelliche die reichhaltige als am Orte befindlichen Sammellichkeiten werden solle. Die Stimmungen dieser Reichsfestspiele finden regelmäßig Freitag in „Frohberg's Garten“ statt.

— Der christliche Verein junger Männer veranstaltete am Mittwoch, den 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im großen Saale des Stadtmusikschulhauses, Weidenplan 4, eine allgemeine Wilson's = V = e = r = a = m = u = n = g. Herr Pastor Jüngel aus Gleditz, der vielen von der letzten Weihnachtsfeier her noch bekannt ist, durfte, wie über: Was dem 2. d. Mt. ein s Jünglings- und Wilson's = a = r = z = e = b = e = n. — Jedermann ist eingeladen. Zutritt frei.

— Durchfahrt. In der vergangenen Nacht um 1 1/2 Uhr passierten die Gleditzpferden von Weizenern und Pörschitz gebrüder mit von Hesse mit 10 Minuten Aufenthalt ohne Störungen den hiesigen Bahnhof.

— Sprachschere. Schwanzberg (Sachsen) und Geyer sind zum Sprachschere mit Halle und Ammerdorf zugelassen. Die Sprachschere beträgt 1 Mk.

— Weltspinnerei. Wer hätte wohl nicht auf, diese Woche eine Reihe nach Kossitz zu machen, um sich das Geburtshaus, den Zinsal, Napoleon I. anzusehen. Auch bietet Kossitz eine recht herrliche Aussicht. Nächste Woche: Jenaheim.

— Hühnerstrolche. In der Nacht zum Sonntag drangen Diebe durch eine nach dem Garten führende Tür in das Schloß des Mannes, Herr v. Döbner, ein und stahlen eine große Anzahl Hühner, welche sie gleich an Ort und Stelle abschlachteten. Eins davon wurde noch am anderen Morgen mit abgeschlachtetem Kopf im Hofe aufgefunden. Als Täter wurden die beiden Arbeiter M. aus Gleditzheim festgenommen.

— Kassen-Auflösung. Wegen des sozialdemokratischen Schriftstellers Reichardswald am 23. d. Mt. in der hiesigen Strafkammer der neue Termin an G. Handels- ist bekanntlich, um Verdringung der deutschen Christenjugendmitglieder.

— Gedächtnisfeier in faurer Söhne. Sechs Personen, 1 1/2 Stunde. Der Hof wird gehalten, gepulvt und in Portionstücker zerlegt, die man mit Pfeffer und Salz bestreut und in 80—100 Gramm feine weiße Butter legt, um sie anzubringen zu lassen, denn fünf man eine Oberseite Pfefferkörner, eine aber zwei zerhackene Schoten und eine Schote in keine Viertel geschnitten setzen oder durchschneiden Speck dazu und läßt alles zusammen langsam kochen. Wenn die Pfefferkörner weich sind, nimmt man sie heraus, rührt die Sauce durch ein Sieb, fügt zwei Zitronenabbeben, 2—3 Pfefferkörner, eine Sahne und einige Kapern dazu, läßt die Sauce wieder kochen, läßt sie in der Sauce aufkochen, schmeckt sie ab und wirt sie mit 10—12 Tropfen Maggi's Würze.

— Für Haus und Familie. Wenn die Erste ergründet und die Arbeit zum größten Teil getan ist, rückt für die Familie der Landwirt die Zeit heran, wo sich dieselbe den häuslichen Arbeiten zuzuwenden beginnt. Für Frauen und Töchter haben die im Laufe des Jahres gewöhnlich geübten Handarbeiten, um wieder in Stand oder durch neues ergänzt zu werden, und hierbei muß die Pflanzung dieser unentbehrlichen Hausarbeit, wieder mehr zu Übung kommen. Wo noch keine dieser unentbehrlichen Hausarbeiten vorhanden ist, sollte die Anschaffung daher nicht länger aufgeschoben werden. Die vielen schätzbaren Erfahrungen, welche mit dem einmal zu Spottpreisen festgehaltenen Nähmaschinen schon gemacht worden, sind ja bekannt, und hat sich die allzu große Sparanficht beim Einkauf dieser Vertrauensartikel bei manchem Käufer schon gar bitter gezeigt. Nur wer das Beste kauft, spart in Wirklichkeit, und die Erfahrung hat sich langsam bewiesen, daß die edlen Singer Nähmaschinen, deren Verkaufsstelle sich in Halle a. S. Leipzigerstraße 20 befindet, zu den besten gehören.

Bier-Grosshandlung von E. Lehmer, Halle a. S. Haupt-Gontor, Sager und Cisteriarien mit direktem Eisenbahn- und Seebahnverkehr. II. Gontor im Saale meines früheren Geschäftes Böbergasse 2. — Fernsprecher 1287. empfielt in Gebinden, Flaschen und Siphon: Pflanzstädter Bock-Ale, Pflanzstädter Märzenbier, Pflanzstädter Kaiserbräu, Nürnberger Export-Bier, Köstritzer Schwarzbier, allerfeinstes Kaiserbier (hell wie Bitter), fast schneeweiß und sehr fein im Geschmack, die Beste aller Biersorten, hell wie Münzer Märzen, feinstes Kaiserbier, vorzüglich im Geschmack. Münchener Farbe, ein feines vorzügliches sogenanntes Kneipbier. von J. G. Wolf, Wernberg (Sachsen), vorzügliche Qualität. besonders empfohlen für Wöchnerinnen, künftige Mütter und Rekonvaleszenten jeder Art. Kulmbacher Exportbier, Münchner Kindbräu, Pilsner Bier, Grätzer Gesundheitsbier, von Anton Dreher, Mischel, höchste Qualität. von Chr. Fertsch, Exportbier (Qualität Spezial), großer Würzweizen und von arztl. Autoritäten warm empfohlen, seit 1873 hier eingeführt. Coburger Aktienbier, Engl. Porter und Pale Ale. NB. Köstritzer Schwarzbier, Grätzer und englische Biere nur in Flaschen und Siphon. (4623)

Stadttheater in Halle S.
 Dienstag, den 20. Oktober:
 8. Ab.-B. 2. B. Beamtent. giltig.
Die Stumme von Portici.
 Oper in 4 Akten von Aubert.

Besetzung:
 Alfonso, Sohn d. Königs König Carlos Alcos zu Neapel u. Humalda. Coira, span. Prinzessin, dessen Verlobte. A. v. Boer. Lorenzo, Alfonso's Bräutigam. Böttcher. Sclou, Offizier der Garde. nach dem Königs Theo Raven. Malantello, ein neapolitan. Fischer. Sirovoffa. Renella, f. Schwester des Königs. B. Rabol. Borella, Fischer. M. Mammari. Moreno. F. Högner. (Malantello's Freunde) Kanalliere, Edelherren, Ehrenräthen, Offiziere, Soldaten, Kagen, Katt. herren, Diener, Bürger, Kaufleute, Matrosen, Besatzungsmitglieder, Sängerinnen, Fischer, Fischerinnen, Rentleute, Volk. (1812)

Mittwoch, den 21. Oktober:
 8. Ab.-B. 2. B. Beamtent. giltig.
Der Hochtourist.
 Donnerstag, zur Feier des Geburts-
 tages Ihrer Maj. der Kaiserin Königin:
Deixon, König der Esen.

Neues Theater,
 E. M. Mauthner.
 Mittwoch, den 21. Okt. 8. Ab. 8. B.
Der Hochtourist.
 Donnerstag: Blinde Passagier.

Walhalla-Theater.
 Direktion: Rich. Hubert.
 Neues, glänzendes Programm.
The Phantom-Guards,
 internationales Bemannungs-
 Gesangs- und Tanz-Ensemble.
 8 Damen.
Raffayettes
Wunder-Hunde
 die besten afrikanischen Hunde
 der Welt. (1810)
 Einzige existierende.
Burton und Mayo
 mit ihrer komischen Szene am
 dreifachen Red.
The three Ronays,
 musikalische Clownesen.
Fred u. Bertha Larose,
 Doppel-Drabschiff-Akt.
James Basch,
 Gesangs- u. Charakter-Comodist.
Mizzi Valon,
 Tanz- und Vortrags-Soubrette.
American Bioscope,
 neue Serie sensationeller lebender
 Photogrammen.

Apollo-Theater
 Direktion: Gustav Poller.
 Am Niederdan, nächste Straße
 des Hauptbahnhofs.
Erna Koschel
 brillante Vortrags-Soubrette
 in ihrer Original-Operette
 „Eine Theater-Agentin.“
 Das Tagesgespräch von
 Halle: (1811)
 Willini le Masqué
Der Bräutigam!
Flotte Geister,
 das größte existierende Bracht-
 Ausstattungs-Ensemble,
 bestehend aus 14 Damen
 und das übrige
Glanz-Programm.

Answärtige Theater.
 Mittwoch, den 21. Oktober 1903.
 Leipzig (Neues Theater): Tristan
 und Isolde.
 Leipzig (Altes Theater): Die Meis-
 um die Welt in 80 Tagen.
 Weimar (Kochtheater): Der Traum
 ein Leben.
Welt-Panorama. Geöffnet o.
 2-10 Uhr.
 Gr. Marktstraße 6. I. (1825)
 Neapel.-Erdbeben.-Corfica.
 Geburtshaus, Tanzsaal Napoleons I.

Matador

neueste von Kloss & Foerster. (18126)

Original SINGER Nähmaschinen
 für Familiengebrauch
 und jede Branche der Fabrikation.
 Weltausstellung „GRAND PRIX“ Höchster Preis der Ausstellung.
 Paris 1900: „GRAND PRIX“ Höchster Preis der Ausstellung.

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und grossen Leistungsfähigkeit, welche von jeder aller Fabriken auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 50jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständigste Garantie für die Güte unserer Maschinen. Unvergleichlicher Unterrikt im Nähen sowie in allen Techniken der modernen Kunststicker. Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 20. (18222)

Wegen Auflösung
 meiner Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Handlung werden sämtliche am Lager habende Waren in nur besten Qualitäten zu ganz aussergewöhnlich günstigen Preisen abgegeben. (18115)
Carl Steckner,
 Gr. Steinstrasse 74.

Thalia-Festsäle.
 Dienstag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr und Mittwoch, den 21. Oktober, abends 8 Uhr
zwei Ensemble-Casspielt
 der Internationalen Tourné **Nachtasyl.**
 Eignen aus den Tiefen des Lebens.
 Die Alte von Maxim Gorky. In Szene gelegt vom Ober-Regisseur Herrn Dr. Martin Jidel.
 Die neuen Dekorationen zu „Nachtasyl“ sind auf Grund von Original-Entwürfen des Moskauer „Kunstlerich-Theaters“ im Hoftheater in Warschau Professor F. Sülzmeier in Coburg angefertigt worden.
 Eintrittspreise zu 2, 1.50, 1 Mk. und 80 Pf. sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch. (18229)

Dauernd auf Jahre, wahr nur Parketol
 dem Fussboden sein gutes Aussehen, Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar geblüht M.3, farblos M.3.50pr. Liter.
 Verkaufsstelle:
A. Steinbach, Königstrasse 14, Engel-Brogerie, Magdeburgerstr. Ecke Halberstädterstr. oder durch die Fabrik von **Brasemann & Gerner,** Höchst a. M. (18116)

Suche zum sofortigen Antritt einen jüngeren **Schweizer.** (18120)
Friedr. Münch, Zörgan.

Tüchtige Reisedamen
 50 Mark
 erhalten monatlich ein Gehalt von 50 Mark. Die Reisedamen sollen tüchtig in der deutschen Sprache sein und einen guten Charakter haben. Die Reisedamen sollen in der Lage sein, in jeder Gegend der Welt zu reisen.
 Zum 1. Januar findet ein junges Mädchen Aufnahme s. Erlernung der Landwirtschaft auf Rittergut Kreisbisch bei Köpen. Schriftliche Nachs. in j. Wädchen, 24 Jahre alt, welche ihre Lehrgeld d. h. 50 Mark hat. Stellung als **Mamsell.** (18121)
 Suche eine in der Landwirtschaft erfahrene **Mamsell** als Stütze meiner Frau. Stellung mit Familienanschluss. (18122)
Wilh. Bode, Maurermeister, Quenstedt bei Waderleben.

Personen, die verlangt werden.
Vertreter, die zu Fabriken, Residencien u. a. w. gute Beziehungen haben, für **Putzwolle** gesucht. Off. mit Angabe von Referenzen u. N. L. 791 an Haasen-stein & Vogler A.-G., Köln abgeben. (18123)

Ein unverheirateter **Inspektor** auf ein großes Rittergut bei **Hamburg a. S.** wird zum 1. Jan. 1. 04 gesucht. Off. Dienst mit Zeugnisbescheinigung unter B. 17 postlagernd **Wücheln, Westf. Halle a. S.,** erbeten. (18124)
Ältere-Gesellschaft sucht Lehrling für Kontor per Eltern. Selbst-geldverdiene Med. u. B. n. 1503 an **Rudolf Mosse, Halle.** (18125)

Personen, die sich anbieten.
Stellen suchen
 Dorfmeister mit guten Kenntnissen und Gaus- und Stallmädchen auf Güter durch **Fran Emma Klar,** Stellenvermittlerin, Geislar. 3. (18126)

Geb. Landwirt sucht Aufstent auf einem Gute, wo er das **Brennereifach** erlernen kann, gegen Penfions-abzahlung. (18127)
 Off. unt. Z. e. 898 an die Expedition dieser Zeitung.

Arbeiter für Landwirtsch. Fabr., die Biegelien Befrage billigt (sofort und zur Sommere 1904. Mit Aufseher provisionsfrei. Fr. Ref. Wilhelm Flocher, Stellenvermittler, Halle a. S., Am Güterbahnhof 2, II. (18128)

Mietgeude.
 Gesucht sof. od. in einig. Wochen herrsch. Wohnung von 5-6 Zimmern, mögl. Ballon od. Loggia, Hochpart. od. I. Stod. Off. unt. N. R. Raumburg & Sechler 11 b. erbeten. (18129)

Kaufmann sucht feinstm. Zimm. Off. Offerten mit Preisangabe unter Z. k. 905 an die Exped. d. Ztg. erbeten. (18130)

Bermietungen.
Blumenstr. 3
 ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, großer Veranda u. Garten, zum 1. April 1904 zu vermieten. Preis 1350 Mark, Best. 11-12. Näheres daselbst I. Etage.
Krukenbergstrasse 18
 freundl. Wohnung, III. Etg., 2 Stuben, Kammer und Küche, per 1. Jan. 1904 für 380 Mk. zu verm. Näb. beim Hausmann. (18131)

Mandeburgerstrasse 43
 große herrschaftl. I. Etage, 7 Stuben, 3 Kam. etc., event. mit Herdofen und Gartenbenutzung. 1. April 1904 zu vermieten. (18132)

Germastrasse 11
 hochpart. 6 St. Mädchenk. Speisek. Bad u. Was. reichl. Kub. h. Preis 1000 Mk. sof. od. ipäter zu verm. Näb. bei I. Etage.

Goethestrasse
 Bert. Wohn., 120 Mk., verregungs- halber sof. od. ip. zu verm. Näb. Best. 11-12. (18133)

Geldverkehr.
 Feststehende Kassengelder mit und ohne Amortisation von **600 000 Mark** habe zur H. Stelle auf **Aster** a. 4 1/2 % per Januar-April 1904 zu vergeben und bitte um baldige Anträge. (18134)
Wilhelm Goecke, Halle a. S., Kaiserstrasse 4.
800 000 Mark von 3 1/2 % an in getheilten Rosten bauend auf **Aster** auszugeben. Anträge unter A. F. 12 an **Rud. Mosse, Magdeburg.** (18125)

60 000—82 000 Mark sind per sofort oder später auf gute, ganz sichere **Ackerhypothek,** etwel. auch geteilt, zu sehr mässigen Zinsen, längere Jahre un-lösbar, ohne jede Vermittlung auszugeben. Off. unt. Z. n. 896 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Sie bin beauftragt, **200 000 Mk. a. 3 1/2 %** auf Ackerhypothek auszugeben. Anträge erbittet **B. J. Baer,** Halle a. S., Leipzigerstr. 30. (18135)

Kapital-Gesuch.
 Eine seit ca. 30 Jahren bestehende Druckerei mit alter, ausgedehnter Kundenschaft sucht zwecks Vergrößerung ein Kapital von ca. **30 000 Mk.** Offert. erbeten an **H. R. Fatz,** 1819 Magdeburg, Eudorfstr. 4, II.

101
 Sämtliche Neuheiten in: **Mänteln, Jacken, Jackets, Palots, Färsen, Joppen, Hüfte, Kleidern, Anzügen, Handschuhen, Strümpfen, Schwitzern u. i. w.** für **Mädchen und Knaben** empfehlen in grösster Auswahl durckaus geheimer Qualitäten und allen Preislagen
Geschw. Jüdel, 101 Leipzigerstr. 101.

Familiennachrichten.
 Verstorben: Dr. Amstreich. Dr. Wilh. Aufmann mit Fr. Gertrud Telle (Berlin). Dr. Ingenieur Otto Barmann mit Fr. Frieda Koch (Dresden). Dr. Wilh. Dr. Wilh. Müller mit Fr. Elise Bismarck (Helm). Dr. Hermann von Sod mit Fr. Marianna Otto (Mittergut) (Boiss-manschen b. Hof i. B.).
 Geboren: Ein Sohn: Herr Amstreich (Halle).
 Eine Tochter: Frau Rechtsanwält Senger (Berlin).
 Herr Rechtsanwält Reich (Halle).
 Herr Postmeister Otto Rehe (Görlitz).
 Geboren: Dr. Major a. D. Hermann Wolff (Königsberg i. Pr.). Dr. Ing. Fritz Düker (Halle). Dr. Fortmiller a. D. Christian Friedrich Bräutigam (Witzburg). Dr. Baumf. Rud. Schramm (Minden). Dr. Georg Schwabe (Leipzig). Dr. Richard Schreiber (Leipzig). Dr. Karl Gebhardt (Leipzig). Herr Landesgerichtsr. Doeland (Hamburg a. S.). Fr. Elisabeth Frein von Berlesin (Dresden).

Todes-Anzeige.
 Heute starb ganz unerwartet unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager
Dr. phil. Karl Albert Wangerin, Assistent am chem. Institut, im 31. Lebensjahre.
 Halle a. S., den 19. Oktober 1903.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Prof. Dr. Wangerin.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag um 10 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt. (18136)

Die Generalsynode.

(Weiter Sitzungstag.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt das Wort der Oberhofprediger D. Dr. v. d. ...

Es folgt die Beratung der ...

Referent ist Konfessionar ...

Generalsynode wolle beschließen ...

Finanzkommission ...

Ein. Reg.-Präsident ...

Ein. Prof. D. ...

Nach einigen ...

See- und Marine.

Unter den vom Kaiser am 18. v. ...

Guts-Verpachtung.

Beschäftigte ...

Gut,

im Kreise ...

Das oben ...

Speisekartoffeln ...

Ein früherer ...

Branner Jagdhund ...

gehören und zu den Offizieren ...

Schiffsahrts-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Friedrich der Große ...

Antilige Bekanntschaften.

Bekanntmachung ...

Bekanntmachung ...

Bekanntmachung ...

Bekanntmachung ...

Königl. Landgestüt Kreuz.

Zur Vertilgung der Feldmäuse Strychninweizen, Phosphorpillen, Phosphorlatwerge

Zuchttschweine

Dampfrohpresserei

Samen

Beste englische Anthracit-Nusskohle

Zur Mäuseplage. Preisermäßigung

Prima Sacchar-Strychnin-Hafer

Prima Sacchar-Strychnin-Hafer

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin, 4% Anl. Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1897.
2) Böhmisches Nordbahn, 4% Prioritäts-Obligationen Emission 1903.
3) Breslau-Warschauer Eisenbahn, 5% Silber-Prior.-Obligationen Emission 1899.
4) Dux-Bodenbacher Eisenbahn, 5% Silber-Prior.-Obligationen Emission von 1899.
5) Elektrizitäts-Aktion-Gesellschaft in Nürnberg, 4% Schuldversch. Frankfurt a. M. 3% Stadt-Anl. (Frankfurter Strassenbahn-Anl.) von 1899.
6) Genera Aktien-Bierbrauerei in Tinz bei Gera, 4% Schuldversch. Gewerkschaft Glöckau, Sondershausen, Teilschuldversch.
7) Gra-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, Aktien und Prioritäts-Obligationen.
8) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Gold-Prior.-Obl. Emiss. 1884.
9) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prioritäts-Part.-Schuldverschreibungen von 1891.
10) Kronprinz Rudolf-Bahn, 4% Silber-Prior.-Obligationen u. 4% Gold-Prior.-Obl. Emission 1894.
11) Lausitzer Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Schuldverschreibungen.
12) Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Prioritäts-Obligationen von 1894.
13) Luxemburger Staats-Anl. von 1894.
14) Mecklenburgische Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn-Ges., Prior.-Obl. Osterröschische Nordwestbahn, Aktien Lit. B.
15) Österreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Obl. Emission 1885.
16) Österreichische Ungarische (Französa.) Staats-Eisenbahn, Obligationen.
17) Ostpreussische Südbahn-Gesellschaft, Anleihe-Anleihe-Schuldversch.
18) Russische 3 1/2% Gold-Anl. von 1891.
19) Russische 3 1/2% Anleihe II. Emission von 1894.
20) Russische 3 1/2% Gold-Anl. von 1894.
21) Russische 4 1/2% Anleihe VI. Emission von 1894.
22) Russische 3 1/2% Conversions-Obligationen Emission 1896.
23) Russische 4 1/2% Staats-Anl. von 1902.
24) Sächsische unverzinsliche Kammerkredit-Kassenscheine.
25) Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, Aktien Lit. B.
26) Temes-Béga-Thal-Wasserregulierungs-Gesellschaft, 4% Anl. von 1897.
27) Tepitzer Stadt-Obl. von 1874.
28) Thüringer Malzfabrik Langensalza, 4% Obligationen.
29) Zuckerfabrik Korbisdorf, Prior.-Obligationen.

- 4) Breslau-Warschauer Eisenbahn, Prioritäts-Obl. Verlosung am 26. September 1903.
5) Dux-Bodenbacher Eisenbahn, 5% Silber-Prior.-Obl. I. Emission 07/8 von 1899.
6) Elektrizitäts-Aktion-Gesellschaft in Nürnberg, 4% Schuldversch. Frankfurt a. M. 3% Stadt-Anl. (Frankfurter Strassenbahn-Anl.) von 1899.
7) Gra-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, Aktien und Prioritäts-Obligationen.
8) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Gold-Prior.-Obl. Emiss. 1884.
9) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prioritäts-Part.-Schuldverschreibungen von 1891.
10) Kronprinz Rudolf-Bahn, 4% Silber-Prior.-Obligationen u. 4% Gold-Prior.-Obl. Emission 1894.
11) Lausitzer Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Schuldverschreibungen.
12) Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Prioritäts-Obligationen von 1894.
13) Luxemburger Staats-Anl. von 1894.
14) Mecklenburgische Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn-Ges., Prior.-Obl. Osterröschische Nordwestbahn, Aktien Lit. B.
15) Österreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Obl. Emission 1885.
16) Österreichische Ungarische (Französa.) Staats-Eisenbahn, Obligationen.
17) Ostpreussische Südbahn-Gesellschaft, Anleihe-Anleihe-Schuldversch.
18) Russische 3 1/2% Gold-Anl. von 1891.
19) Russische 3 1/2% Anleihe II. Emission von 1894.
20) Russische 3 1/2% Gold-Anl. von 1894.
21) Russische 4 1/2% Anleihe VI. Emission von 1894.
22) Russische 3 1/2% Conversions-Obligationen Emission 1896.
23) Russische 4 1/2% Staats-Anl. von 1902.
24) Sächsische unverzinsliche Kammerkredit-Kassenscheine.
25) Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, Aktien Lit. B.
26) Temes-Béga-Thal-Wasserregulierungs-Gesellschaft, 4% Anl. von 1897.
27) Tepitzer Stadt-Obl. von 1874.
28) Thüringer Malzfabrik Langensalza, 4% Obligationen.
29) Zuckerfabrik Korbisdorf, Prior.-Obligationen.

- 1) 10000 4501 008 674 859
2) 603 508 672 818 677 110 756 887 929
3) 014 028 000 069 069 117 148 182 329
4) 234 292 842 474 849 233 8146
5) 769 670 739 760 842 852 870 908 906
6) 7059 072 172 857 404 463 541 681
7) 624 628 260 740 742 892 303 8146
8) 278 288 800 692 754 768 785 890
9) 972 904 128 217 809 866 500
10) 125 200 401 498 522 617 649 651 891
11) 388 384 838 487 684 689 647 661 668
12) 676 724 900 929 959 941 11080 1110
13) 877 927 10207 246 258 295 295 294
14) 919 916 1304 078 278 382 387 648
15) 651 602 716 768 659 918 1307 196
16) 249 285 299 305 876 410 457 620 679
17) 236 856 114 117 898 901 14021 064
18) 101 106 161 263 273 405
19) 1200 400 4388 392 496 623
20) 624 628 260 740 742 892 303 8146
21) 15028 018 086 142 141 285 258 818
22) 600 627 600 649 698 888 906
23) 993 418 453 205 254 800 895 920 940
24) 749 870 988 17000 050 202 228 289

- 15) Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Prioritäts-Obl. von 1894.
16) Ostpreussische Südbahn-Gesellschaft.
17) Russische 4 1/2% Gold-Anleihe von 1891.
18) Russische 3 1/2% Gold-Anleihe von 1894.
19) Österreichische Nordwestbahn, Aktien Lit. B.
20) Österreichische Ungarische (Französa.) Staats-Eisenbahn, Obligationen.
21) Ostpreussische Südbahn-Gesellschaft, Anleihe-Anleihe-Schuldversch.
22) Russische 3 1/2% Gold-Anl. von 1891.
23) Russische 3 1/2% Anleihe II. Emission von 1894.
24) Russische 3 1/2% Gold-Anl. von 1894.
25) Russische 4 1/2% Anleihe VI. Emission von 1894.
26) Russische 3 1/2% Conversions-Obligationen Emission 1896.
27) Russische 4 1/2% Staats-Anl. von 1902.
28) Sächsische unverzinsliche Kammerkredit-Kassenscheine.
29) Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, Aktien Lit. B.
30) Temes-Béga-Thal-Wasserregulierungs-Gesellschaft, 4% Anl. von 1897.
31) Tepitzer Stadt-Obl. von 1874.
32) Thüringer Malzfabrik Langensalza, 4% Obligationen.
33) Zuckerfabrik Korbisdorf, Prior.-Obligationen.

- 1) 10000 4501 008 674 859
2) 603 508 672 818 677 110 756 887 929
3) 014 028 000 069 069 117 148 182 329
4) 234 292 842 474 849 233 8146
5) 769 670 739 760 842 852 870 908 906
6) 7059 072 172 857 404 463 541 681
7) 624 628 260 740 742 892 303 8146
8) 278 288 800 692 754 768 785 890
9) 972 904 128 217 809 866 500
10) 125 200 401 498 522 617 649 651 891
11) 388 384 838 487 684 689 647 661 668
12) 676 724 900 929 959 941 11080 1110
13) 877 927 10207 246 258 295 295 294
14) 919 916 1304 078 278 382 387 648
15) 651 602 716 768 659 918 1307 196
16) 249 285 299 305 876 410 457 620 679
17) 236 856 114 117 898 901 14021 064
18) 101 106 161 263 273 405
19) 1200 400 4388 392 496 623
20) 624 628 260 740 742 892 303 8146
21) 15028 018 086 142 141 285 258 818
22) 600 627 600 649 698 888 906
23) 993 418 453 205 254 800 895 920 940
24) 749 870 988 17000 050 202 228 289

- 1) 10000 4501 008 674 859
2) 603 508 672 818 677 110 756 887 929
3) 014 028 000 069 069 117 148 182 329
4) 234 292 842 474 849 233 8146
5) 769 670 739 760 842 852 870 908 906
6) 7059 072 172 857 404 463 541 681
7) 624 628 260 740 742 892 303 8146
8) 278 288 800 692 754 768 785 890
9) 972 904 128 217 809 866 500
10) 125 200 401 498 522 617 649 651 891
11) 388 384 838 487 684 689 647 661 668
12) 676 724 900 929 959 941 11080 1110
13) 877 927 10207 246 258 295 295 294
14) 919 916 1304 078 278 382 387 648
15) 651 602 716 768 659 918 1307 196
16) 249 285 299 305 876 410 457 620 679
17) 236 856 114 117 898 901 14021 064
18) 101 106 161 263 273 405
19) 1200 400 4388 392 496 623
20) 624 628 260 740 742 892 303 8146
21) 15028 018 086 142 141 285 258 818
22) 600 627 600 649 698 888 906
23) 993 418 453 205 254 800 895 920 940
24) 749 870 988 17000 050 202 228 289

- 1) Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin, 4% Anleihe.
2) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1897.
3) Böhmisches Nordbahn, 4% Prioritäts-Obligationen Emission 1903.
4) Breslau-Warschauer Eisenbahn, 5% Silber-Prior.-Obligationen Emission von 1899.
5) Dux-Bodenbacher Eisenbahn, 5% Silber-Prior.-Obligationen Emission von 1899.
6) Elektrizitäts-Aktion-Gesellschaft in Nürnberg, 4% Schuldversch. Frankfurt a. M. 3% Stadt-Anl. (Frankfurter Strassenbahn-Anl.) von 1899.
7) Gra-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, Aktien und Prioritäts-Obligationen.
8) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Gold-Prior.-Obl. Emission 1884.
9) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prioritäts-Part.-Schuldverschreibungen von 1891.
10) Kronprinz Rudolf-Bahn, 4% Silber-Prior.-Obligationen u. 4% Gold-Prior.-Obl. Emission 1894.
11) Lausitzer Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Schuldverschreibungen.
12) Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Prioritäts-Obligationen von 1894.
13) Luxemburger Staats-Anl. von 1894.
14) Mecklenburgische Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn-Ges., Prior.-Obl. Osterröschische Nordwestbahn, Aktien Lit. B.
15) Österreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Obl. Emission 1885.
16) Österreichische Ungarische (Französa.) Staats-Eisenbahn, Obligationen.
17) Ostpreussische Südbahn-Gesellschaft, Anleihe-Anleihe-Schuldversch.
18) Russische 3 1/2% Gold-Anl. von 1891.
19) Russische 3 1/2% Anleihe II. Emission von 1894.
20) Russische 3 1/2% Gold-Anl. von 1894.
21) Russische 4 1/2% Anleihe VI. Emission von 1894.
22) Russische 3 1/2% Conversions-Obligationen Emission 1896.
23) Russische 4 1/2% Staats-Anl. von 1902.
24) Sächsische unverzinsliche Kammerkredit-Kassenscheine.
25) Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, Aktien Lit. B.
26) Temes-Béga-Thal-Wasserregulierungs-Gesellschaft, 4% Anl. von 1897.
27) Tepitzer Stadt-Obl. von 1874.
28) Thüringer Malzfabrik Langensalza, 4% Obligationen.
29) Zuckerfabrik Korbisdorf, Prior.-Obligationen.

- 1) 10000 4501 008 674 859
2) 603 508 672 818 677 110 756 887 929
3) 014 028 000 069 069 117 148 182 329
4) 234 292 842 474 849 233 8146
5) 769 670 739 760 842 852 870 908 906
6) 7059 072 172 857 404 463 541 681
7) 624 628 260 740 742 892 303 8146
8) 278 288 800 692 754 768 785 890
9) 972 904 128 217 809 866 500
10) 125 200 401 498 522 617 649 651 891
11) 388 384 838 487 684 689 647 661 668
12) 676 724 900 929 959 941 11080 1110
13) 877 927 10207 246 258 295 295 294
14) 919 916 1304 078 278 382 387 648
15) 651 602 716 768 659 918 1307 196
16) 249 285 299 305 876 410 457 620 679
17) 236 856 114 117 898 901 14021 064
18) 101 106 161 263 273 405
19) 1200 400 4388 392 496 623
20) 624 628 260 740 742 892 303 8146
21) 15028 018 086 142 141 285 258 818
22) 600 627 600 649 698 888 906
23) 993 418 453 205 254 800 895 920 940
24) 749 870 988 17000 050 202 228 289

- 1) 10000 4501 008 674 859
2) 603 508 672 818 677 110 756 887 929
3) 014 028 000 069 069 117 148 182 329
4) 234 292 842 474 849 233 8146
5) 769 670 739 760 842 852 870 908 906
6) 7059 072 172 857 404 463 541 681
7) 624 628 260 740 742 892 303 8146
8) 278 288 800 692 754 768 785 890
9) 972 904 128 217 809 866 500
10) 125 200 401 498 522 617 649 651 891
11) 388 384 838 487 684 689 647 661 668
12) 676 724 900 929 959 941 11080 1110
13) 877 927 10207 246 258 295 295 294
14) 919 916 1304 078 278 382 387 648
15) 651 602 716 768 659 918 1307 196
16) 249 285 299 305 876 410 457 620 679
17) 236 856 114 117 898 901 14021 064
18) 101 106 161 263 273 405
19) 1200 400 4388 392 496 623
20) 624 628 260 740 742 892 303 8146
21) 15028 018 086 142 141 285 258 818
22) 600 627 600 649 698 888 906
23) 993 418 453 205 254 800 895 920 940
24) 749 870 988 17000 050 202 228 289

- 1) 10000 4501 008 674 859
2) 603 508 672 818 677 110 756 887 929
3) 014 028 000 069 069 117 148 182 329
4) 234 292 842 474 849 233 8146
5) 769 670 739 760 842 852 870 908 906
6) 7059 072 172 857 404 463 541 681
7) 624 628 260 740 742 892 303 8146
8) 278 288 800 692 754 768 785 890
9) 972 904 128 217 809 866 500
10) 125 200 401 498 522 617 649 651 891
11) 388 384 838 487 684 689 647 661 668
12) 676 724 900 929 959 941 11080 1110
13) 877 927 10207 246 258 295 295 294
14) 919 916 1304 078 278 382 387 648
15) 651 602 716 768 659 918 1307 196
16) 249 285 299 305 876 410 457 620 679
17) 236 856 114 117 898 901 14021 064
18) 101 106 161 263 273 405
19) 1200 400 4388 392 496 623
20) 624 628 260 740 742 892 303 8146
21) 15028 018 086 142 141 285 258 818
22) 600 627 600 649 698 888 906
23) 993 418 453 205 254 800 895 920 940
24) 749 870 988 17000 050 202 228 289

- 1) 10000 4501 008 674 859
2) 603 508 672 818 677 110 756 887 929
3) 014 028 000 069 069 117 148 182 329
4) 234 292 842 474 849 233 8146
5) 769 670 739 760 842 852 870 908 906
6) 7059 072 172 857 404 463 541 681
7) 624 628 260 740 742 892 303 8146
8) 278 288 800 692 754 768 785 890
9) 972 904 128 217 809 866 500
10) 125 200 401 498 522 617 649 651 891
11) 388 384 838 487 684 689 647 661 668
12) 676 724 900 929 959 941 11080 1110
13) 877 927 10207 246 258 295 295 294
14) 919 916 1304 078 278 382 387 648
15) 651 602 716 768 659 918 1307 196
16) 249 285 299 305 876 410 457 620 679
17) 236 856 114 117 898 901 14021 064
18) 101 106 161 263 273 405
19) 1200 400 4388 392 496 623
20) 624 628 260 740 742 892 303 8146
21) 15028 018 086 142 141 285 258 818
22) 600 627 600 649 698 888 906
23) 993 418 453 205 254 800 895 920 940
24) 749 870 988 17000 050 202 228 289

- 1) 10000 4501 008 674 859
2) 603 508 672 818 677 110 756 887 929
3) 014 028 000 069 069 117 148 182 329
4) 234 292 842 474 849 233 8146
5) 769 670 739 760 842 852 870 908 906
6) 7059 072 172 857 404 463 541 681
7) 624 628 260 740 742 892 303 8146
8) 278 288 800 692 754 768 785 890
9) 972 904 128 217 809 866 500
10) 125 200 401 498 522 617 649 651 891
11) 388 384 838 487 684 689 647 661 668
12) 676 724 900 929 959 941 11080 1110
13) 877 927 10207 246 258 295 295 294
14) 919 916 1304 078 278 382 387 648
15) 651 602 716 768 659 918 1307 196
16) 249 285 299 305 876 410 457 620 679
17) 236 856 114 117 898 901 14021 064
18) 101 106 161 263 273 405
19) 1200 400 4388 392 496 623
20) 624 628 260 740 742 892 303 8146
21) 15028 018 086 142 141 285 258 818
22) 600 627 600 649 698 888 906
23) 993 418 453 205 254 800 895 920 940
24) 749 870 988 17000 050 202 228 289